



Helmholtz Gymnasium Hilden  
Am Holterhöfchen 30  
40724 Hilden

Homepage: [www.hgh.hilden.de](http://www.hgh.hilden.de)  
Telefon: 02103-8903-0  
Fax: 02103-8903-30

## Bewerbung um den 4. Schulpreis für den Kreis Mettmann

### ALmöHi

Ein unterstützenswertes Projekt nachhaltiger **Integration von Ehrenamtlichen verschiedener Generationen** in der Bildungs- und Erziehungsarbeit am HGH.

#### **Ansprechpartner:**

Bernhard Osterwind StD  
Ganztagkoordinator  
[osterwind-erkrath@t-online.de](mailto:osterwind-erkrath@t-online.de)

Kristine Petzold  
Koordinatorin des ALmöHi-Projektes  
[kristine.petzold@web.de](mailto:kristine.petzold@web.de)

# Das ALmöHi – Projekt am Helmholtz-Gymnasium Hilden

## Die Idee ALmöHi

ALmöHi hat einerseits nichts mit der bekannten Figur des Großvaters aus dem Roman Heidi von Johanna Spyri zu tun.

Andererseits passt die eine oder andere zufällige Parallele ganz gut, denn auch bei den „Alternativen Lernmöglichkeiten Hilden“ steht der die Generationen verbindende Gedanke im Vordergrund.

Durch die Anwesenheit Heidis wird der Großvater aus seiner Isolation geholt und nimmt Teil an Heidis Welt und umgekehrt sorgt der Großvater für Heidi durch sein Wissen und seine Erfahrung.

Hinter dem Akronym ALmöHi verbirgt sich die im Jahr 2004 entstandene Idee, verschiedene Generationen, die Schülerinnen und Schüler dieser Schule und die Eltern- und Großeltern- generation in Projekten am Nachmittag zusammen zu bringen.

Die Schülerinnen und Schüler verschiedener Altersstufen bekommen Einblicke in Lebensbereiche und Lebenserfahrungen, die an der Schule abgebildet werden können.

Diese Begegnungen in Projekten geben den Erwachsenen die Möglichkeit ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen, die sie über ein langes Arbeitsleben erworben haben, an die junge Generation weiter zu geben. Das führt zu Erfolgserlebnissen auf beiden Seiten:

- ☺ **das Wissen und die Erfahrung werden weiter gegeben und gehen nicht verloren**
- ☺ **die Schule bekommt neue Impulse von außen**
- ☺ **die soziale Kompetenz aller Teilnehmer wird erweitert**

Darüber hinaus vermittelt die ältere Generation in der Zusammenarbeit mit den jungen Menschen Werte, die in unserem sich ständig verändernden High-Tech-Zeitalter verloren zu gehen drohen, die aber wichtig bleiben für ein erfolgreiches Lernen und eine positive Zukunftsgestaltung. Dazu gehören u.a. Geduld, Ausdauer, Verlässlichkeit und Rücksichtnahme.

Die Projekte werden von den „Dozenten“ zunächst angeboten und bei der Begegnung mit den Schülerinnen und Schülern am Nachmittag werden die Inhalte mit Leben gefüllt und auf die Interessen abgestimmt.

Alle diese Aktivitäten, die Schülerinnen und Schülern geboten werden, werden ehrenamtlich angeboten. Die Projekte werden von Kristine Petzold organisiert, der Betreuerin der Haus-

aufgabenbetreuung und des Selbstlernzentrums. Auf Wunsch der Ehrenamtlichen unterstützen Oberstufenschüler oder ehemalige Teilnehmer die praktische Durchführung der Kurse.

Die Projekte durchlaufen in der Regel ein Schulhalbjahr, danach werden durch schriftliche Ankündigungen, die den Klassenlehrern ausgehändigt werden, neue Schüler für die Projekte gewonnen. Nach Beendigung des Kurses erhält jede Schülerin und jeder Schüler eine Bescheinigung über Teilnahme und Erfolg.

Die Idee und der erste Anstoß zur Verwirklichung von ALmöHi stammen von Herrn Dr. Enßlin und seinen damaligen Schülern.

Zusammen mit Frau Dr. Köhler, die über die „Jugend forscht“ Aktivitäten des HGH Kontakt zur Schule bekam und auf die geplante Initiative aufmerksam wurde, entwickelten beide erste Überlegungen für die ehrenamtliche Arbeit von ALmöHi.

Die Schulleitung sicherte neben dem organisatorischen Rahmen die Finanzierung z.B. durch das Programm „Geld statt Stellen“ und dessen Vorgängerprogrammen.

Die Stadt Hilden konnte für ergänzende Maßnahmen gewonnen werden, so dass die Materialien, die die Ehrenamtlichen für ihre Arbeitsgruppen brauchen, zum Teil finanziert werden können.

In regelmäßigen Abständen trifft sich der Schulleiter, die Ehrenamtlichen und die Koordinatorin von ALmöHi am „Runden Tisch“, um sich über die Projekte, eventuelle Schwierigkeiten und Wünsche auszutauschen.

Eines dieser Treffen findet als Dankeschön für die ehrenamtliche Arbeit am Schuljahresende und zu Weihnachten oder zum Jahresbeginn in geselligem Kreis statt.

**Im Laufe der Jahre ist eine bunte Vielfalt von Projekten entstanden wie die folgende Auflistung zeigt:**

**Marketing-Werbung**

Öffentlichkeitsarbeit (Klasse 10 -13)

**Was geht ab in der Natur?**

Biologie-AG (Klasse 5 – 13)

**Politik und Geschichte**

Aktuelle Themen unter der Lupe (Stufe 9-13)

**Chemie AG**

Tüfteln und Forschen (Stufe 9-13)

**Chemie Theater**

Chemie, wenn es zischt und knallt (Klasse 6)

Chemie AG

**Kreativwerkstatt**

miteinander reden und kreativ sein (Klasse 5-6)

**Rhetorik**

Die hohe Kunst der Rede (Stufe 11-13)

**Baum-AG**

Wir entdecken gemeinsam die charakteristischen Merkmale von Bäumen

**Die Holz-AG**

Wir entdecken zusammen den Umgang mit dem Naturmaterial Holz:

Sägen/Bohren/Leimen/Schmirgeln/Schnitzen (Klasse 5-6)

**Geschichts-AG**

Die Geschichte der Israeliten und Palästinenser

Völkerversöhnung – gibt es einen Frieden?

**Töpfer-AG**

Künstlerische Gestaltung von Ton

## Einige Projekte und ihre Dokumentation in Bildern und Interviews mit teilnehmenden Schülerinnen und Schülern:



### Die Holz –AG

*Leiter: Herr Dr. Arnold*

Die Holz-AG richtet sich an die Klassen 5 und 6. Sie bietet den Kindern die Möglichkeit den Werkstoff Holz intensiv kennenzulernen.

Es wird gesägt, gebohrt, geleimt, geschmirgelt und geschnitzt.

Dabei entstehen ganz unterschiedliche Werke, wie Frühstücksbrettchen, Schalen, Stifthalter, eine Spaghetti Gabel, ein Jo-Jo oder auch eine Krippe fürs Weihnachtsfest.

Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

Am Ende des Schuljahres macht Herr Dr. Arnold mit den Kindern einen Ausflug zum Waldklassenzimmer und einen Besuch beim Schreiner.

Auf den folgenden Bildern sieht man einige Kinder aus der Holz-AG bei ihren Aktivitäten.

Ich fragte die Kinder, warum sie sich für die Holz-AG entschieden haben:



**Martin N.:** „Holz gefällt mir, da kann ich richtig kreativ werden und meine Ideen umsetzen.“

**Dilara U. meint:** „Es gefällt mir hier voll gut und die Sachen kann man mitnehmen und verschenken. Ich finde den Lehrer auch sehr nett.“

**Marcel H. sagt:** „ Am liebsten bohre ich Löcher mit der Bohrmaschine.“



**Celina K. findet:** „Ich lerne hier viele handwerkliche Fähigkeiten.“



## Chemie – AG

*Leiter: Herr Dr. Enßlin*

*Leiterin: Frau Dr. Dickenscheid-Simon*

In der Chemie-AG treffen die unterschiedlichsten Ideen und Fragestellungen aus den Bereichen Chemie, Biologie, Mathematik, Physik und Technik aufeinander.

Sie münden nicht selten in der Bearbeitung von „Jugend forscht Projekten“, mit denen die Schülerinnen und Schüler in der Vergangenheit bereits beachtliche Erfolge erzielt.

### Einige Beispiele:

**Landessieger im Jahr 2009** im Bereich Geo- und Raumwissenschaften, auf Bundesebene wurde der 5. Platz unter 1600 Bewerbern belegt. Entwickelt wurde ein Nano-Öl, mit dem giftige, perchlorierte Kohlenwasserstoffe (wie PER und TRI) an verseuchten Standorten im Boden und Grundwasser biologisch abgebaut werden können. Solche Verunreinigungen können durch Reinigungsfirmen und Großunternehmen verursacht werden.

**2009** wurde eine Substanz entwickelt, mit der man Kohlenmonoxid vergiftete Menschen retten kann. Damit wurde der

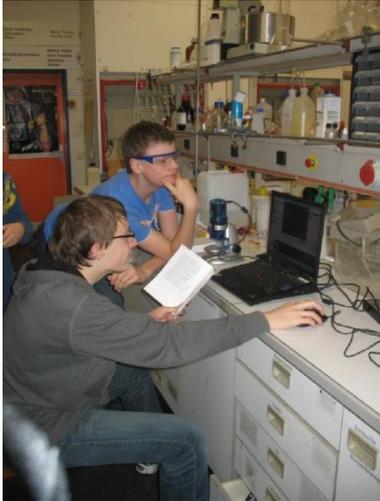
**3. Platz im Landeswettbewerb** gewonnen.

Die Chemie-AG ist eine altersgemischte Gruppe, in der sich Schülerinnen und Schüler – aus den Klassen 7 bis 13 und darüber hinaus – begegnen.

**Der 12jährige Jörn N. sagt:** „ Hier kann ich viel lernen und Sachen machen, die zu Hause nicht gehen. Außerdem bekomme ich Informationen aus den verschiedenen naturwissenschaftlichen Bereichen. Das ist spannend!“

**Arne H.** ist seit der 7. Klasse dabei und inzwischen Student der Chemie in Düsseldorf: „ Es ist einfach super, dass wir hier so unkonventionell arbeiten können.





Wir arbeiten an Dingen, die es noch gar nicht gibt. Ein Beispiel: Beim Surfen im Internet stieß ich zufällig auf das Problem, dass Reisfelder in China mit den Schwermetallen Blei und Kadmium verseucht sind. Es gibt nur die Möglichkeit den belasteten Boden abzutragen, um die Schwermetalle loszuwerden, was aber in diesem Fall keine praktikable Lösung ist. Da ich schon mit Hefe gearbeitet habe, entstand die Idee mit Hilfe deren Stoffwechselprodukten eine Lösung zu finden. Daran arbeiten wir. Die Stoffwechselprodukte der Hefe binden die Schadstoffe an die Bodenpartikel, so dass die Pflanze sie nicht mehr aufnehmen kann. Das ist es, was mich beeindruckt: In dieser AG werden auch durch Zufälle Ideen in Lösungen umgesetzt.“



## Rhetorik-Kurs

*Leiter: Herr Carl*



Der Rhetorik – Kurs richtet sich ausschließlich an die Oberstufenschüler und befasst sich mit folgenden Fragen: Wie halte ich Vorträge? Wie führe ich Gespräche?

Eingeübt wird die Gestaltung von Manuskripten, Fragetechniken, Diskussionsführung, Durchsetzungsvermögen, Schlagfertigkeit und der Umgang mit Störungen. Auch die non verbale Kommunikation, die Körpersprache wird besprochen. Die Übungen finden ohne und mit Kamerabegleitung statt.

Erfolgreiche Teilnahme am Rhetorik-Wettbewerb für Gymnasiasten des Rotary Clubs Neandertal im Jahr 2009.

Schülerinnen und Schüler des Rhetorik – Kurses schildern mir ihre Beweggründe sich mit der Thematik auseinanderzusetzen.

**Julia S. ist überzeugt:** „ Die Teilnahme wird mir später helfen, wenn ich z.B. ein Referat an der Universität halten muss. Ich bekomme hier wertvolle Tipps und in jeder Sitzung neue Eindrücke.“

**Sultana Y.:** „Als Herr Carl seinen Kurs in der Klasse vorstellte, fand ich das sehr interessant und dachte, das kann ich doch mal ausprobieren und es hat sich gelohnt!“

**Robert P.:** „Mir gefällt es etwas außerhalb des Schulunterrichtes zu machen, mich weiter zu bilden in Bereichen, die Schule nicht bietet. Außerdem habe ich durch die Urkunde, die wir bekommen, etwas zum Einreichen, wenn ich mich an Universitäten bewerbe.“



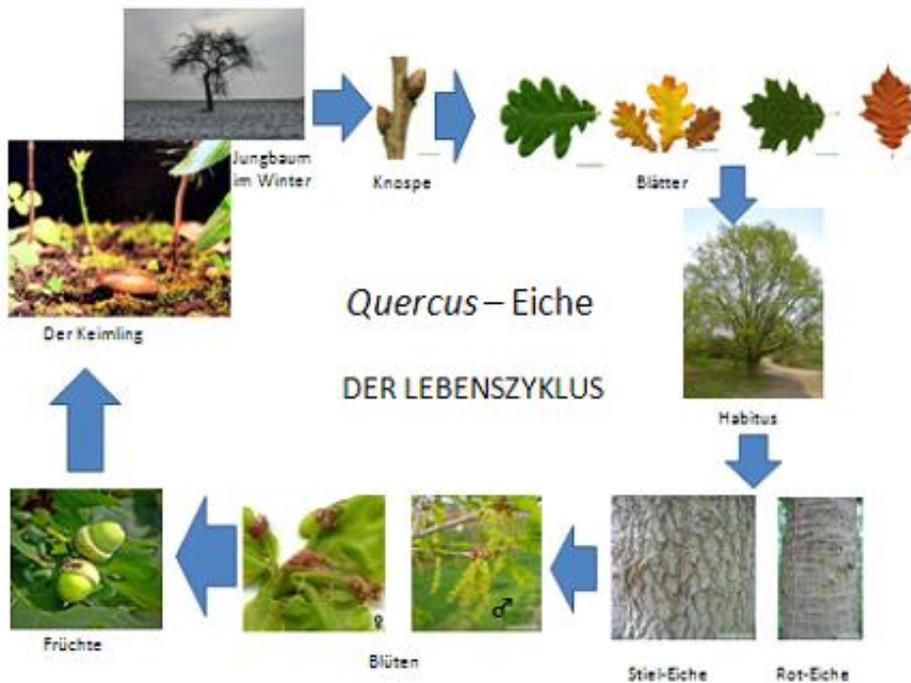
## Die Baum – Foto AG

Leiter: Herr Dr. Roland

In dieser AG wird Naturwissen mit Technikwissen verbunden. Die Schülerinnen und Schüler streifen durch die Natur, um die verschiedenen Bäume kennenzulernen, ihre spezifischen Merkmale zu studieren und zu fotografieren. Sie lernen eine Menge über die Artenvielfalt und die Bedeutung der Bäume für die Umwelt. Am Computer werden die Bilder bearbeitet und zum Beispiel zu einem Lebenszyklus eines Baumes – vom Samen bis zum ausgewachsenen Baum - zusammengefügt.



In einer früheren AG wurde der gesamte Baumbestand im Holterhöpfchen und im Stadtpark aufgenommen und in einer Karte eingetragen.





## Kreativwerkstatt

*Leiterin: Frau Dr. Köhler*

Die Kreativwerkstatt richtet sich an die Klassen 5 und 6. Sie möchte den Schülerinnen und Schülern einen Zeitraum der Entspannung und Freude bieten.

Frau Dr. Köhler hilft den neuen Schülerinnen und Schülern der 5. Klasse bei der Integration in die fremde, neue Umgebung. Soziales und tolerantes Verhalten wird dabei thematisiert und erlernt.



Beim Schmuckbasteln mit Perlen wird erzählt und es entstehen neue Freundschaften. Schul- und Alltagsfragen werden besprochen und Strategien zu ihrer Bewältigung entwickelt.

Die Teilnehmer der Schmuck-AG sind selber zu kleinen ehrenamtlichen Helfern geworden. Um die Weihnachtszeit sind sie bereit in Seniorenheimen, als Engelchen verkleidet, den alten Menschen bei der Weihnachtsfeier behilflich zu sein und ihnen so eine Freude zu machen.



Auf dem Weihnachtsmarkt in Hilden wird der selbstkreierte Schmuck verkauft und der Erlös der Kinderkrebsklinik in Düsseldorf gespendet.



## Chemie –Theater

Leiter: Herr Dr. Hanke



Dieser Kurs richtet sich an die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse.

Im Zentrum steht das Experiment. Durch die von jedem Schüler selbst ausgeführten Versuche werden handwerkliche Fähigkeiten, Stoffkenntnisse und Beobachtungsgabe geschult. Dies führt auch zu mehr Sicherheit im Umgang mit chemischen Substanzen im Alltag. Höhepunkt ist der „Tag der offenen Tür“ am HGH, an dem die Schülerinnen und Schüler ausgesuchte Experimente mit großem Unterhaltungswert vor Publikum vorführen – daher der Name „Chemie-Theater.“



**Yannik S. erzählt:** „Ich weiß nicht wie ich drauf gekommen bin, aber irgendwie hab ich mich für Chemie interessiert. Da war ich froh, dass es eine Chemie - AG gibt und ich hier rein gekommen bin. Es macht mir viel Spaß, weil man viele Experimente machen kann.“



**Jaleel E.:** „Als ich gehört habe, dass es eine Chemie - AG gibt bin ich Teilnehmer geworden. Die Experimente finde ich gut und mit den anderen zusammen macht das Experimentieren richtig Spaß.“

